

Motion Natalie Imboden, GRÜNE

175 Jahre Bundesverfassung: Eine Stiftung für ein Demokratie-Labor für die Zukunft

Das Büro des Nationalrates wird beauftragt ein Demokratie-Labor zu schaffen (kann auch digital sein). Das Demokratie-Labor soll insbesondere jüngere Menschen ansprechen und ein Ort der Diskussion und Reflexion über die Bedeutung der Schweizer Verfassung heute und in Zukunft sein. Dieses Demokratie-Labor führt regelmässig Veranstaltungen und Aktivitäten durch, wobei die verschiedenen Landesteile und Bevölkerungsgruppen eingebunden werden. Als Trägerschaft ist eine Stiftung mit einem Stiftungskapital vorzusehen.

Begründung

Das Jubiläum zu 50 Jahre Frauenstimmrecht 2021 hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Schweiz mit ihrem einmaligen System der direkten Demokratie die Geschichte der Verfassung breit diskutiert. Neben dem Jahr 1971, als mit der Einführung des Frauenstimmrechts ein längst fälliger Schritt in der Verfassungsgeschichte der Schweiz gemacht wurde, ist der Gründungstag der modernen Schweiz am 12. September 1848 von Bedeutung. Am 12. September 1848 stellte die Tagsatzung die Annahme der neuen Bundesverfassung fest und legte damit den Grundstein für die Gründung des modernen Bundesstaates. So schreibt der Bundesrat: «Dieses Datum ist vermutlich das wichtigste, allerdings nicht das einzige, das für die Gründung des modernen Bundesstaats von Bedeutung ist.» (21.4075 Ein Feiertag der Demokratie)

Das 175 Jahre-Verfassungsjubiläum im Jahr 2023 soll über den 12.9.2023 hinaus wirken und für die breite Bevölkerung und insbesondere für die jüngeren Generationen Impulse geben, sich mit der Bedeutung von Demokratie, Verfassung, Föderalismus und Rechtsstaat im Alltag auseinander zu setzen und damit die Demokratie zu stärken.

Ein Beispiel den Anlass eines Jubiläums für kommende Generationen zu nutzen und "etwas von bleibendem Wert" zu schaffen wurde bereits 1991 realisiert, als anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) gegründet und damals mit 50 Millionen Franken dotiert wurde.

Bern, 12. September 2022